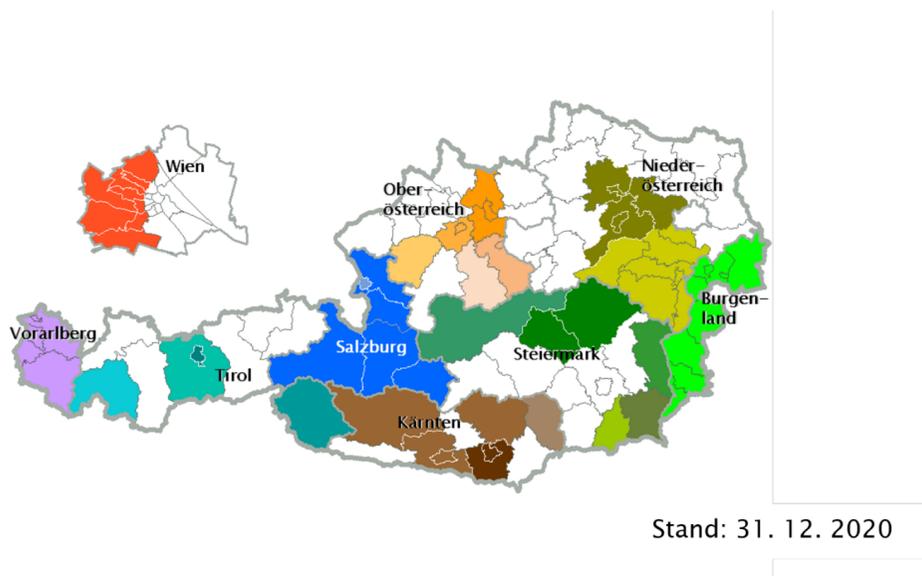


Frühe Hilfen unterstützen und helfen Familien dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit einigen Jahren werden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

Die regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke



55

Prozent der Geburten lagen im Einzugsbereich der 23 Netzwerke, die in 65 der 116 politischen Bezirke aktiv sind.

101

Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichen Professionen begleiteten 2.198 Familien.

23

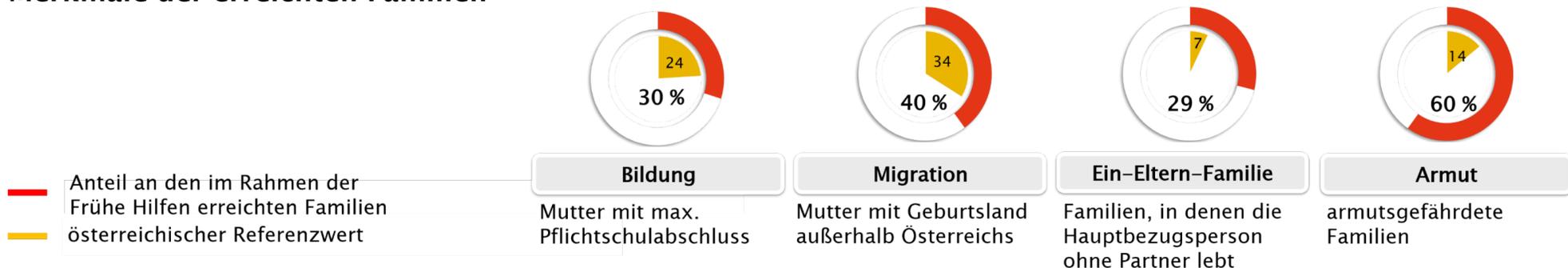
Netzwerkmanager/-innen sensibilisierten potenzielle Netzwerkpartner und stärkten das regionale Netzwerk.

Die Kontaktaufnahmen und Begleitungen mit den Frühen Hilfen

1.803 Kontaktaufnahmen

48 Prozent der Familien haben im Jahr 2020 selbst Kontakt mit einem frühe-Hilfen-Netzwerk aufgenommen, die restlichen Familien wurden von Netzwerkpartnern oder Bekannten der Familie vermittelt. 26 Prozent der Kontaktaufnahmen, die in einer Begleitung mündeten, fanden noch in der Schwangerschaft statt.

Merkmale der erreichten Familien



2.198 Familienbegleitungen

Die Familien benötigen meist Unterstützung bei administrativen/rechtlichen/organisatorischen Dingen, sind mit ihrer Lebenssituation überfordert und/oder haben gesundheitliche oder soziale Belastungen. 1.061 Familienbegleitungen wurden zumeist aufgrund reduzierter Belastungen und gestärkter Ressourcen abgeschlossen.

98% der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter